

## Presseinformation

Nr.: 12/2019

Datum: 18.04.2019

### **Wenn die Städte so arbeiten würden, stünde unser Land still**

Der Präsident des Hessischen Städtetages, Frankfurts Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker, hat die Verschiebung der Kabinettsentscheidung in Berlin über die Neufassung der Grundsteuer in Deutschland scharf kritisiert.

"Die Uhr läuft ab und der Bund mäandert statt zu handeln. Für die Kommunen in Deutschland stehen bei der Grundsteuer 14 Mrd. Euro auf dem Spiel, wenn es nicht rechtzeitig zu einer Neuordnung der Grundsteuer kommt, so wie es das Bundesverfassungsgericht gefordert hat", so Uwe Becker.

Becker verweist darauf, dass allein im Jahr 2017 die hessischen Städte und Gemeinden mehr als 1,1 Mrd. Euro Grundsteuer B eingenommen haben. "Wir können auf die Grundsteuer nicht verzichten." Für die Kommunen in Hessen würde ein nicht auszudenkender Schaden entstehen, wenn die Grundsteuer von einem Tag auf den anderen wegfallen würde.

"Ich vermisse die notwendige Intensität, mit der an einer Verständigung zwischen dem Bund und den Ländern über die Neuordnung verhandelt wird. Sporadische Treffen zur Bund-Länder Abstimmung reichen nicht mehr aus; jetzt muss nachgegessen werden, bis es zu einem vertretbaren Kompromiss kommt. Wenn Städte so arbeiten würden, stünde unser Land still", so Präsident Becker.

Zum Hintergrund:

Das Aufkommen der Grundsteuer B betrug in Hessen im Jahr 2017 rund 1,129 Mrd. Euro, im Jahr 2018 1,145 Mrd. Euro. Die Grundsteuer A für landwirtschaftlich genutzte Flächen führte in den Jahren 2017 und 2018 zu einem Aufkommen von knapp 24 Mio. Euro jährlich.

Die Grundsteuer ist für die Städte und Gemeinden in Hessen die zweitwichtigste Steuer. Ihr Aufkommen trägt wesentlich dazu bei, sowohl die freiwilligen Aufgaben der Kommunen wie Kultur, Sportförderung als auch die Pflichtaufgaben wie Kinderbetreuung oder Brandschutz zu finanzieren.

Die Grundsteuer macht im Durchschnitt 0,5 % der monatlichen Ausgaben eines Privathaushalts aus. Ihre Höhe ist damit für die Kosten des Wohnens von untergeordneter Bedeutung.